

Mittwoch
25.09.2013
Ausgabe 6/2013



CAMP NEWS

Nichts bleibt, wie es ist

Artikelübersicht:

Einleitung	1
Agenda Montag	2
Lageplan	3
OrgaTeam	4
Impressionen	5-6
Versprochen	7
Referenten	8-9
Sessions	10-11
FUN	12

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

in der Session „Was gibt es Neues / Altes im Notes Client?“ hat Ulf Duvigneau gestern „angeklickt“, was wir heute weiter „ausspielen“. Ja, was gibt es Neues bei der IBM Notes und Domino 9.0 Social Edition? Klar, die Optik. Das User Interface glänzt in einem schicken blauen Outfit. Ähnlich wie bei den Modellen auf der Automesse IAA stecken auch „unter der Haube“ der Collaboration Solution zahlreiche neue Functions und Options. Neuerungen an Client und Server beeindruckten ebenso wie die Integration von OpenSocial-Komponenten und Features von Connections und Sametime.

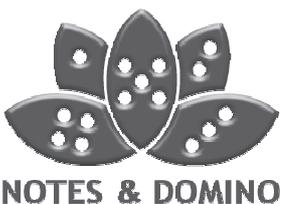
Alles entwickelt sich weiter, wird „neu“ erfunden. Nichts bleibt wie es ist. Und wie heißt es so treffend: „Jede Generation lacht über Moden, aber folgt dem Neuen treu“, so Henry David Thoreau. Man denke an die vielen Cover Songs und Remakes in der Popmusik. So ist „Black Magic Woman“ im Original von Fleetwood Mac, die erfolgreichste Version stammt jedoch von Santana. Weiterentwicklungen sind Rückgriffe, kombiniert mit Innovationen und neuen Features. Und das ist in unserem Metier nicht viel anders.

Eine markante Innovation ist das Notes Plug-In. Endlich lassen sich Notes-Applikationen quasi schrankenlos im Browser aufrufen und bedienen. Die „Social Edition“ zeigt, wohin die Reise geht. Mail, Chat, Activity Streams, Communities, People, Files, Quickr Team Rooms, Libraries und vieles mehr lassen sich integrieren. Facebook, Twitter, Google+ und IBM Docs sind nun Teil des zentralen User Interface. Die Inhalte kommen zum Anwender – nicht anders herum. Für uns geht es vielfach um die reverse Integration alter, vorhandener Ansätze rund um „Social“ in Connections.

Dabei heißt unser Anspruch: Smarter Computing, Cloud Integration und Optimization, Social Business und Smarter Commerce. Heute stehen spannende Topics auf unserem „Spielplan“. Viel Spaß bei der Session mit Daniel Reichelt „IBM SmartCloud for Social Business iNotes“ und bei all den anderen Workshops.

Nichts bleibt, wie es ist. Und doch gibt es auch feste Konstanten! Sie sind herzlich zu unseren beiden Camps im nächsten Jahr eingeladen. Auf ein Neues in 2014!

Rudi und das Camp-Team



Organisation:

RKJ-Soft GmbH

Karl-Gerharts-Str 23
58239 Schwerte
Kontakt:

Tel: 023 04/25 484 35
Fax: 023 04/25 484 25
Info-bkh@RKJ.de



Informationstechnologie Effizient Einsetzen

ITEE
Informations-
Technologie Effizient
Einsetzen

Sandkrugweg 57a
22457 Hamburg
Kontakt:

Tel: 040/55 00 98 46
Fax: 040/55 00 98 47
Info@itee.de



onvice
Internet & Groupware
Consulting oHG
Daruper Strasse 13
48301 Nottuln
Kontakt:
Tel: 02502 - 226 90 80
info@onvice.de

Mittwoch 25 September

08:30 - 8:35	Information und Tagesablauf - Rudi Knegt				08:30 - 8:35	
08:35 - 8:50	SpeedAgendaing - diverse Referenten zeigen ihre Demos				08:35 - 8:50	
09:00 - 10:30	Track 1 Session 7 Client Performance - Probleme verstehen und beheben - Christoph Adler	Track 2 Session 7 From Zero to Mobile Hero - Frank Altenburg	Track 3 Session 7 SameTime im Umgang mit Websphere - Alexander Novak	Track 4 Session 7 Wer braucht schon Facebook++? - Ulf Duvigneau	Hands-On 7 Meine ersten Schritte in Websphere - Mathias Bierl	09:00 - 10:30
10:30 - 11:00	Kaffeepause und Networking				10:30 - 11:00	
11:00 - 12:30	Track 1 Session 8 Notes Browser Plugin 9.0 - Christian Henseler	Track 2 Session 8 SAML OAUTH and Session sharing - Andrew Pollack	Track 3 Session 8 IBM SmartCloud for Social Business iNotes - Daniel Reichelt	Track 4 Session 8 Notes 9 goes Connections - Ralph Belfiore	Hands-On 8 Meine weiteren Schritte in Connections - Mathias Bierl	11:00 - 12:30
12:30 - 13:30	Mittagessen und Networking				12:30 - 13:30	
13:30 - 14:30	Abschluss - UserBlast - Bringe Deinen Userm etwas Neues bei - Rudi Knegt				13:30 - 14:30	



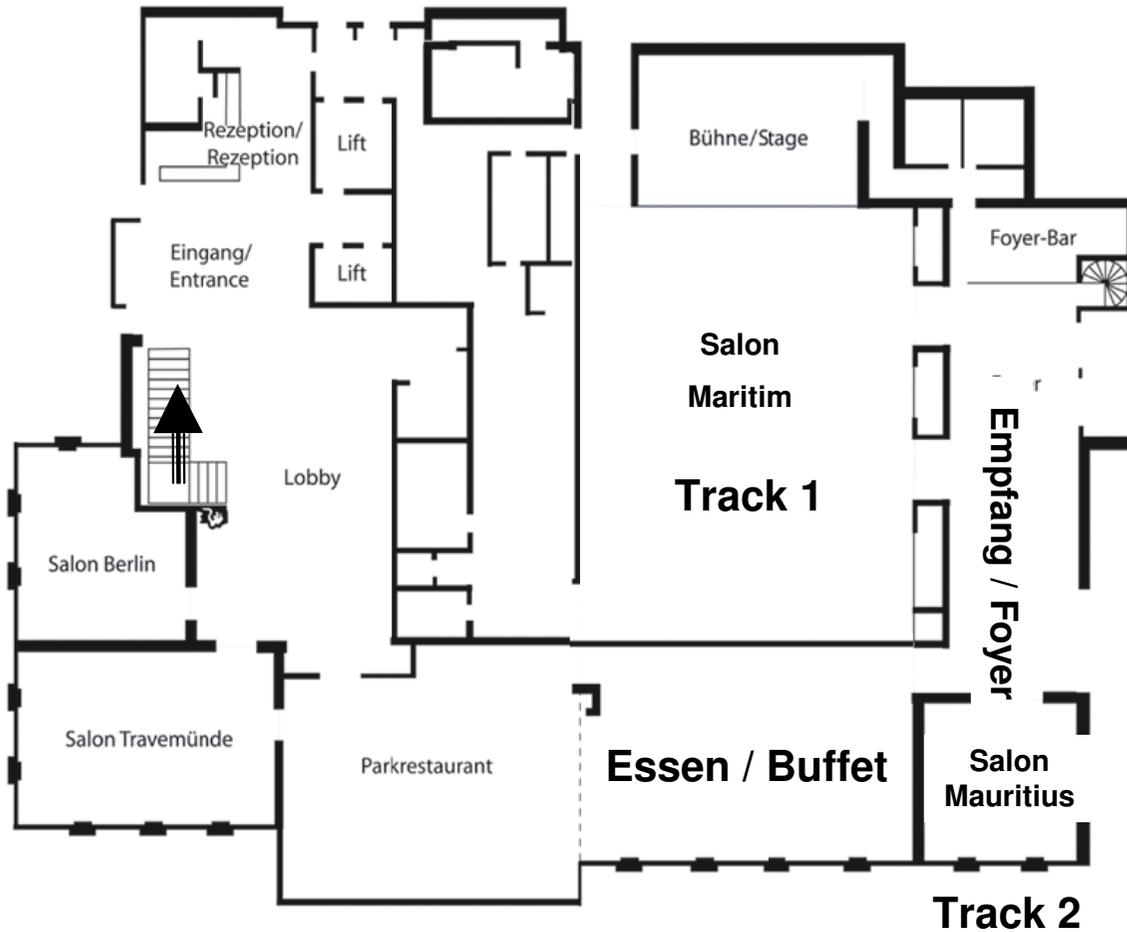


Raumplan Maritim



Erdgeschoss

Etage 1



EntwicklerCamp 2013 - Das Organisationsteam stellt sich vor



onvice – Erfahrung und KnowHow für Ihren Erfolg.

onvice

onvice wurde 2002 von Holger Wellmann und Jörg Zieren gegründet. Beide Inhaber verfügten zum damaligen Zeitpunkt bereits über tiefgehendes Notes/Domino- und Web-KnowHow, was sich im Namen der Firma onvice (abgeleitet von "on(line) (ser)vice") und dem Zusatz "Internet & Groupware Consulting" widerspiegelt.

Aufgrund des breiten Spektrums, das die beiden passionierten Programmierer mitbringen (u.a. Webentwicklung, Relationale Datenbanken, Windows API, Visual Studio), hat onvice sich in den Bereichen Schnittstellen und Spezialanforderungen, im Randbereich von Lotus Notes und auch darüber hinaus besonders etabliert.

Neben der Pflege und Entwicklung von typischen Notes-Anwendungen im Bereich Dokumenten- und Kundenmanagement, hat onvice sich auch erfolgreich in (für Notes-Entwickler exotische) Bereiche wie NC-Robotersteuerung, SPS-Steuerung sowie Flugeinsatzplanung unter besonderer Berücksichtigung gesetzlicher Regelungen und Risikomanagement bei der Kreditvergabe vorgewagt.

Mit Klaus Gröger wurde das Team 2012 um einen weiteren Notes-Fachmann mit fundiertem Microsoft-Wissen erweitert. Neben der Notes/Domino-Betreuung von Stammkunden (Entwicklung/Administration/Schulung/Schnittstellen) sind alle Mitarbeiter auch immer wieder längere Zeiträume vor Ort bei verschiedensten Unternehmen, um sich nahtlos in bestehende Teams zu integrieren und gewinnbringend zu unterstützen. Hierfür braucht es neben schneller Auffassungsgabe und Teamfähigkeit auch die Bereitschaft und die Fähigkeit, das eigene Wissen zu teilen – so wie wir es auf den NotesCamps vorleben.

NOTES & DOMINO
ENTWICKLERCAMP

RKT-Soft

IBM

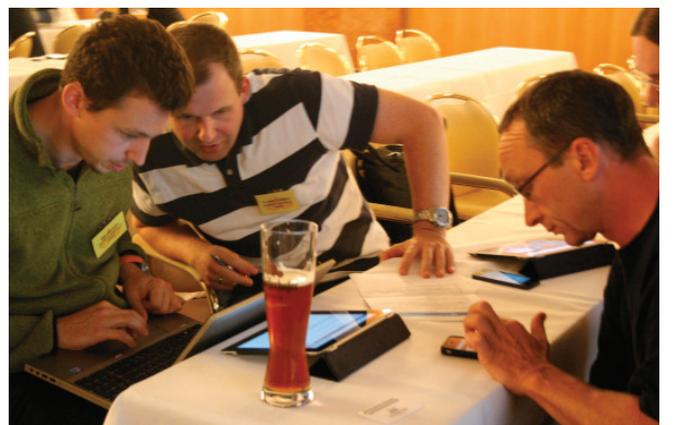
EntwicklerCamp
2014
17. - 19. März

- Impulse
- Ideen
- Netzwerken

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.EntwicklerCamp.de



Impressionen



Impressionen



Versprochen

Ich bin nicht faul! Ich bin für reduzierten Energieverbrauch!

Dürfen Vegetarier eigentlich Schmetterlinge im Bauch haben?

Ob ich dich gerne mal treffen würde? Zu gern! Womit?

Wenn ein Schizophrener mit Selbstmord droht, ist das dann eine Geißelnahme???

Ich hab rausgefunden wie man durch die Zeit reist! Setz dich um 20 Uhr an den PC & sage "Ich geh noch kurz ins Internet" - BAM! MITTERNACHT!

Komm wir verbrennen ein bisschen Fett -. - ... OK, ich mach den Grill an :)

"Papa , was is ne Transe???" "Frag Mama, der weiß das...!"

Solange Kakaobohnen an Bäumen wachsen ist Schokolade auch Obst!

Hab mich in diese Schuhe verliebt und jetzt wohnen wir zusammen :)

ALLE wollen mit mir schlafen, dabei bin ich GAR NICHT MÜDE!

Geisterfahrer zum Polizisten: "Was heisst hier falsche Richtung? Sie wissen doch garnicht wohin ich will!"

Vegetarier essen meinem Essen das Essen weg

Es ist gelogen, dass Videogames Kids negativ beeinflussen! Hätte PAC MAN das getan, würden wir heute durch dunkle Räume irren, Pillen fressen und elektronische Musik hören." (kristian wilson, nintendo inc., 1989).

Männer denken anders als wir Menschen.

Es gibt zwei Arten von Freunden. Die einen sind käuflich, die anderen sind unbezahlbar

ICH BIN in Form, rund IST eine Form!

Verheiratete leben nicht länger, als ledige. Es kommt ihnen nur länger vor!

Wenn das die Lösung ist, hätte ich gern mein Problem zurück.

Wie kann die Welt 2012 untergehen, wenn ich ne Dosesuppe hab die bis 2014 hält?

Mit Computern lösen wir Probleme, die wir ohne sie nicht hätten

Ich verstehe gar nicht, warum alle auf die Beamten schimpfen. Die tun doch gar nichts.

Raucher sterben nicht an Lungenkrebs, die erfrieren vor der Kneipe

Morgens im Bad vorm Spiegel: "Ich kenn dich zwar nicht, aber ich wasch dich trotzdem



Referenten Seite 1



Mathias Bierl ist seit 1997 als Entwickler und Administrator für Lotus Notes tätig. Aktuell arbeitet er für die Wabion GmbH und ist dort für den Bereich Entwicklung verantwortlich, sowie im Infrastrukturbereich tätig. Er beschäftigt sich dabei auch mit den meisten Zusatzprodukten zu Notes, wie z.B. Sametime, Traveler oder IBM Connections. Weitere Tätigkeitsbereiche sind die Themen Google Enterprise Search, Message Security und Discovery sowie Cloud Computing und Softwareentwicklung auf der Google Apps Plattform sowie Android Entwicklung.
<http://www.wabion.com>



Alexander Novak, Informatik-Betriebswirt (VWA), ist seit 2000 bei edcom als System Administrator, Consultant sowie als Trainer tätig. Seine Schwerpunkte umfassen die Bereiche Domino Notes, Websphere Application und Portal Server, die Collaboration Lösungen sowie Security- und mobile Kommunikationslösungen. Alexander Novak ist u.a. als IBM Certified Advanced System Administrator für Domino Notes 8.5, Sametime und Quicker zertifiziert. Als IBM Certified Instructor wird er regelmäßig in der Kategorie "Best Mastery of Lotus Courseware" während der Lotusphere in Orlando ausgezeichnet. Als Domino/Notes-Administrator ist Alexander Novak seit 1997 aktiv.
<http://www.Edcom.de>



Christoph Adler arbeitet seit 2001 im Bereich IBM Lotus Notes/Domino. Viele Jahre davon als technischer Consultant. Er hat u. a. in großen Projekten bei Themen wie Migrationen, Konsolidierungen sowie Client und Application Management von der Planung über die Konzeption, bis hin zur Umsetzung mitgewirkt. Seit 2012 arbeitet er als Technical Account Manager bei der panagenda und fokussiert sich auf Client Management Lösungen für IBM (Lotus) Notes und die Analyse und Optimierung von Notes/Domino Infrastrukturen.
<http://www.panagenda.com>



Ulf Duvigneau, Diplom Wirtschaftsinformatiker (FH), verheiratet, drei Kinder ist als Berater, Administrator und Entwickler für IBM/Lotus Domino/Notes tätig. Seine ersten Schritte mit Lotus Notes unternahm er 1993 im Studium mit der Notes Version 2, wo er im Rahmen einer Hausarbeit einen Vorlesungskatalog inkl. Dozenten Vita entwarf und designte. Seit 1995 ist er bei der HanseCom in Hamburg beschäftigt und kümmert sich neben Domino und Notes auch um die Themen Websphere Portal, Sametime, Traveler und die Qualitätssicherung in Entwicklung und Betrieb für mehrerer Kundensysteme, die in den Rechenzentren der HanseCom betreut werden. Herr Duvigneau hält Zertifizierungen als IBM Certified Advanced System Administrator und Application Developer. Eine ITIL V2 Foundation Zertifizierung ist ebenfalls vorhanden.

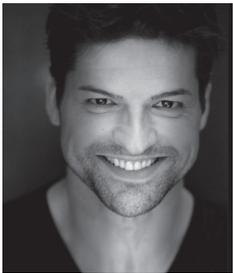


Referenten Seite 2



Frank Altenburg ist Zertifizierter IT Spezialist und für das IBM Software Accelerated Value Programm im Aussendienst tätig. Frank hat mehr als 12 Jahre Erfahrung mit den Lotus Produkten, überwiegend durch Vor-Ort Einsätze bei Kunden. Er hat fundierte Kenntnisse in Domino Administration, Messaging, Clustering IBM Lotus QuickR und WebSphere.

Seit mehr als 10 Jahren hat sich Frank auf die Lotus Sametime Produktfamilie spezialisiert - Server, Client, Gateway, EMS, Advanced, 8.5.x, Architektur Design, Deployment, Administration und Fehlersuche. Als führendes Mitglied der Europäischen Sametime Gemeinschaft ist Frank ein absoluter Experte im Lotus Sametime Umfeld und hat bereits bei der Lotusphere 2008, 2009 & 2010, bei der Lotus Technical Academy in Australien 2008 & 2009 sowie vielen weiteren Veranstaltungen weltweit präsentiert.



Ralph Belfiore kann als zertifizierter IBM Trainer und Administrator für Lotus Domino und Sametime und IBM Business Partner seit mehr als zwölf Jahren mit Focus auf Lotus Notes/Domino Administration, auf einen jahrelangen Erfahrungsschatz in Theorie und Praxis zurückgreifen.

Sein Ziel ist es, Lösungen unter Berücksichtigung der aktuellen Technologien anzubieten, die Mehrwerte für das Business schaffen.

Seit vielen Jahren gehört auch die individuelle Anwendungsentwicklung zu seinen Schwerpunkten: Notes kann auch einfach und sexy sein!



Gerald Peters, Diplom-Informatiker: Als langjähriger Notes-Experte - seit der Version 3.3 dabei - liegt sein Schwerpunkt bei der Programmierung in der Anwendbarkeit und Betriebssicherheit der Anwendungen. Der sichere Betrieb und die einfach strukturierte Administration ist uns wichtig, unsere Kunden - 25 bis 15.000 Anwender - freut dies. Unsere Themen sind hauptsächlich Konzeption, Migration, Troubleshooting und Sicherheit des Domino-Systems. <http://www.gs7.de>



Heutige Sessions - Seite 1

Session 7:

Track 1 - Client Performance - Probleme verstehen und beheben, Warum ist der Notes Client so langsam? - Christoph Adler

- Warum öffnet der Notes Client manchmal Datenbanken von weit, weit weg?
- Warum dauert es so lange um eine bestimmte Datenbank zu öffnen?
- Wieso ist die ODS wichtig (und was ist ODS überhaupt)?
- Welche Auswirkungen hat die Netz-Latenz (und was ist das?) auf meine Notes Clients?
- Und weshalb scheint das Löschen der cache.ndk Probleme zu lösen, während es gleichzeitig andere heraufbeschwört?
- Warum liebt Notes nicht zurück (oder wann haben Sie eigentlich aufgehört Notes ein paar Streicheleinheiten zu geben)?

Der Inhalt dieser Session beruht auf vielen Jahren Erfahrung im Bereich Infrastruktur-Analyse und -Optimierung in IBM (Lotus) Notes/Domino Umgebungen.

Schenken Sie Ihren Notes Clients etwas Aufmerksamkeit - Ihre Clients, Endbenutzer, und allen voran Ihr Management werden es Ihnen danken!

Track 2 - From Zero to Mobile Hero - Frank Altenburg

Für die Mobile Kommunikation sind Schlagworte wie BYOD und Smartphones / Tablet Computer in der heutigen Zeit nicht mehr weg zu denken. Dabei ist es sehr einfach die darauf laufenden IBM Sametime Apps mit einer existierenden IBM Sametime Umgebung zu verbinden. In dieser Show-N-Tell Präsentation werden wir in einer Live Demo zeigen wie der WebSphere basierenden IBM Sametime Proxy Server installiert und an einen existierenden Sametime Community Server angebunden wird; die DB2 Datenbank für das Zwischenspeichern von Chat Nachrichten an iOS Geräte implementiert und in Sametime konfiguriert wird.

Track 3 - Sametime Tipps und Tricks im Umgang mit Websphere - Was brauche ich wirklich? - Alexander Novak

IBM hat mir der Sametime Version 8.5.x die Produktpalette um Websphere Server Komponenten erweitert. Diese Session zeigt Ihnen einen Erfahrungsbericht, welche Komponenten (Domino/WebSphere) notwendig sind, wie diese zusammenspielen und welche Besonderheiten bzw. Probleme mit der Audio/Video Funktion auftauchen können (externe/interne und Netzwerkübergreifende Nutzung).

Track 4 - Wer braucht schon Facebook++? – Wenn er Notes hat - Ulf Duvigneau

Insbesondere ältere Semester stellen diese Frage gern. Es gäbe doch auch Telefone, wird oft angeführt. Die IBM, die mir Ihrer Kampagne „Get Social“ alle Worker miteinander connecten möchte, hat ihr Produkt Connections in den Web 2.0 Ring geworfen, welches Funktionen wie Blogs, Wikis, Communitys, Files und vieles mehr unter einem Software Dach vereint. Viele Web 2.0 Funktionen von Facebook oder Connections lassen sich auf einer Domino / Notes Plattform problemlos implementieren. Vieles erscheint uns bekannt. „Geht da nicht etwas in Notes?“ Die Open NTF Community hat im Web 2.0 Umfeld zwei Projekte, die ein Notes-basiertes internes Social Network ermöglichen: Mywebgate und Intrapages

Im Rahmen dieser Session werfen wir einen Blick auf die Projekte und identifizieren Unterschiede bzw. Zielgruppen. Abschließend wird die Implementierung eines Projektes in der Session vorgestellt.

Für den technischen Teil ist es von Vorteil, bereits Notes Datenbanken implementiert zu haben.

Hands-on 7: Meine ersten Schritte in Websphere - Mathias Bierl

Im Rahmen der Hands On werden wir die Installation eines WebSphere Servers zusammen durchführen und sich die grundsätzliche Administration des WebSphere Servers beispielhaft anschauen und zusammen einiges ausprobieren und anschauen was für einen späteren Betrieb nützlich sein kann.

Vorraussetzung: Laptop mit mindestens 4 GB RAM, besser wären 8 GB und einem installierten VMware Client/Player. Eine virtuelle Maschine mit Linux und der Software zur Installation wird zur Verfügung gestellt.



Heutige Sessions - Seite 2

Session 8:

Track 1 - Notes Browser Plugin 9.0 - Die Lösung aller Notes Client Deployment Probleme? - - Christian Henseler

Das Deployment eines Notes Standard Clients ist teuer und treibt die Betriebskosten in die Höhe. Mit dem Notes Browser Plugin steht eine weitere alternative Client-Variante neben dem Basic und Standard Client zur Verfügung. Diese Session geht auf das mit IBM Notes 9.0 eingeführte Browser Plugin ein, zeigt die Möglichkeiten und Grenzen auf und vergleicht die Funktionalität mit einem lokal installierten IBM Notes Standard Client.

Track 2 - Understanding the SAML OAUTH and Session sharing in Domino 9 - Andrew Pollack

We'll discuss several different ways to authenticate with0 your IBM Domino Server from another trusted source including the popular new open standards "OpenAuth" and "SAML". We'll start with why you might want to do this at all; we'll dig into the differences between the various specifications and their different use cases, and what steps you'll need to take to make them work in your own environment.

Track 3 - IBM SmartCloud for Social Business iNotes - Daniel Reichelt

SmartCloud for Social Business iNotes ist das Webmail-Angebot aus der Cloud von IBM und damit die direkte Konkurrenz zu Google Mail und Outlook.com von Microsoft.

In dieser Session soll alles gezeigt werden, was man drüber wissen muß: Wie richtet man es ein? Was für Funktionen gibt es? Wie administriert man es? Was für Schnittstellen gibt es? Wie richtet man Signaturen ein? Wie importiert man ein Unternehmensadressbuch und verwaltet es?

Technisch ist nicht viel Tiefgang erforderlich, man sollte aber schon mal etwas von einem MX-Eintrag gehört haben.

Track 4 - Wer sagt, der Notes-Client ist tot? Notes 9 goes Connections - Ralph Belfiore

Der neue Notes Client fängt an, mir Spass zu machen. Viele "Dayly Features" sind endlich da, die das Arbeiten angenehmer machen. Und jetzt noch die neuen Connections Plug-Ins für Notes 9, um sich mit der IBM Connections (Social)-Welt zu verbünden! One-UI, ein Framework oder sollte ich sagen: Ein Notes-Client und ich habe alles, was ich brauche! Ich zeige meine ersten Erfahrungen, wenn beide Welten installiert sind und miteinander verbunden werden.

Hands-on 8: Meine weiteren Schritte in Connections - Mathias Bierl

Basierend auf der in der vorigen Hands On vorgenommenen WebSphere Installation werden wir jetzt Connections auf dem WebSphere installieren und einrichten.

Auch hier werden wir uns die ergänzende Administration bzgl der Connections Module anschauen und zusammen einiges ausprobieren und anschauen was für einen späteren Betrieb nützlich sein kann

Vorraussetzung: Laptop mit mindestens 4 GB RAM, besser wären 8 GB und einem installierten VMWare Client/Player. Eine virtuelle Maschine mit Linux und der Software zur Installation wird zur Verfügung gestellt.

Closing Session: UserBlast - Bringe Deinen Usern etwas Neues bei - Rudi Knegt

Users sind das wichtigste was wir haben.. ohne den wäre ja nichts zu Administrieren da..

Wie wäre es wenn wir unsere User dazu bringen Notes intensiver zu verwenden.. Damit wir auch die Sicherheit haben in 3 Jahren noch etwas zu tun zu haben.

Diese Session zeigt wie mann die Produktivität der User verbessern kann, was wir dafür tun müssen und wo wir anfangen können das zu erreichen.



FUN

© WWW.STEFAN-WIRKUS.DE



NOTES & DOMINO ENTWICKLERCAMP

RKT-Soft



- Impulse
- Ideen
- Netzwerken

EntwicklerCamp

17. - 19. März

AdminCamp

29. Sept - 01. Okt.

Bist Du auch schon auf dem Weg?

Weitere Information und Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite

